

Evaluation des Departments für Chemie 2009



Executive Summary

Für das vom Rektorat beauftragte und von der Stabstelle Qualitätsmanagement begleitete Verfahren zur Evaluation des Departments für Chemie, das mit Juli 2008 gestartet wurde, konnten ausgewiesene Experten der Universitäten Hamburg, Gent, Dortmund, Münster sowie vom Fraunhofer Institut für Angewandte Polymerforschung Teltow gewonnen werden.

Zu Beginn des Verfahrens erstellt das zu evaluierende Department auf Basis eines Fragebogens sowie einer Reihe zentral zur Verfügung gestellter Daten einen Rückblick über die wesentlichen Leistungen der letzten 5 Jahre in den Bereichen Organisationsentwicklung, Forschung, Lehre und Weiterbildung, Personalmanagement sowie Beziehungen zur Gesellschaft; anschließend werden Zukunftsperspektiven entwickelt. Dieser Selbstevaluationsbericht wird neben einer Reihe weiterer Unterlagen den Peers zur Verfügung gestellt, die nach dessen Durchsicht das Department vor Ort besichtigen. Die Ergebnisse aus der Evaluation fließen schließlich in die Zielvereinbarung zwischen Rektorat und Department des darauf folgenden Jahres ein. Das Verfahren erfüllt die Anforderungen des UG 2002 sowie eine Reihe internationaler Standards.

Der Selbstevaluationsbericht wurde fristgerecht vom Department erstellt und neben einer Reihe zentral erhobener Daten den Peers übermittelt, die im Februar 2009 an die BOKU kamen und mit der Departmentleitung, allen Arbeitsgruppen sowie VertreterInnen des Mittelbaus, Doktoranden, nichtwissenschaftlichen Mitarbeitern und Studierenden Gespräche führten. Gegen Ende des Vor-Ort Besuchs lieferten die Peers erste Rückmeldungen und diskutierten die weitere Positionierung des DCh.

Im August 2009 fand ein abschließender Workshop mit dem Head of Peers, dem Rektor sowie mit Vertretern des Departments statt, in dem auf Basis der Empfehlungen der Peers konkrete Maßnahmen erarbeitet wurden.

Evaluationsergebnisse

In seinem zusammenfassenden Bericht hob der Head of Peers hervor, dass das Department für Chemie übereinstimmend unter allen Peers überaus positiv evaluiert wurde. Im Einzelnen ging er auf folgende Punkte näher ein:

- hervorragende Qualifikation der Wissenschaftler,
- exzellente Publikationsleistung,
- ständige sehr hohe Arbeitsbelastung der Wissenschaftler,
- das Alleinstellungsmal der Polymerchemie,
- die Bereiche Glycochemie und Metalloproteine sind als führend in Österreich anzusehen,
- die Professor Holz-Zellstoff und Faserchemie ist zukunftsweisend und international sehr attraktiv.

- Hervorragendes Management durch den Departmenteiter,
- die Ausstattung wird als vorzüglich bezeichnet, wobei eruiert werden sollte, ob eine bessere gemeinsame Nutzung des Equipment möglich ist.
- Departmentstruktur sehr gut, die Unterteilung des Departments in drei Divisionen ist nicht mehr aufrecht zu erhalten.

hohe Qualität der Lehre,
die Lehrbelastung ist außerordentlich hoch,
die Lehrenden an der BOKU sind sehr beliebt, auch über die BOKU hinaus,

Übereinkünfte und Maßnahmen

- **Departmentstruktur**

Künftig soll es 5 statt bisher 3 Untereinheiten geben

- **Professuren**

Zur Zeit sind 4 Professuren am Department. Die Professur März ist im Entwicklungsplan enthalten und wird ausgeschrieben.

- **Lehre**

Die Lehrbelastung ist viel zu hoch

Die Fachstuko arbeitet zur Zeit an der Überarbeitung der Studieneingangsphase

Die Anzahl der Tutoren wurde bereits erhöht,

Im ersten Semester gibt es bereits Eingangstests

Es ist fraglich, ob dieses Problem durch zusätzliche teaching assistants gelöst werden könnte.

- **Raum**

Die Laborräumlichkeiten am Department sind zu gering, durch VIBT und Tulln wird es große Zusatzflächen geben.

- **Geräteausstattung**

Es ist vorgesehen das NMR-Gerät mit Festkörperprobenkopf nach Tulln zu übersiedeln und ein 600 MHz Gerät für das VIBT anzuschaffen. Ein MALDI Ersatzgerät kommt für das VIBT, ein großes Massenspektrometer wird über die Mittel der Stadt Wien angeschafft.

- **Personalplanung**

Laut HoP sind am Department und in Tulln jeweils eine zusätzliche Sekretariatsstelle erforderlich, Techniker sind von administrativen Aufgaben zu entlasten.

Die Tatsache, dass es keine „non tenured positions“ gibt, stellt ein großes Problem dar.

Die BOKU beabsichtigt in Zukunft vermehrt in die Lehrlingsausbildung zu investieren.

Es ist vorgesehen für Tulln einen Standortmanager einzusetzen, der vor allem für Administration und Infrastruktur zuständig ist.

Die Departmentleitung wird ersucht in Hinblick auf die LV 2010-12 einen Gesamtplan zu erstellen und dem Rektorat zu übermitteln. Dabei sollen Vorschläge für Höherqualifizierungen und die Einrichtungen von tenured Posten enthalten sein.